

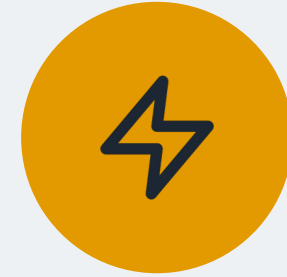
Wenn der Strom ausfällt

Notfallvorsorge und Nachbarschaftshilfe in Quelle

Eine Idee für den Stadtteil Quelle

Mario Gaida

Initiator · Vereinssitzung der Queller Gemeinschaft e.V. · September 2026



Über mich

Mario Gaida



Person

Geboren 1976 in Winterberg.
Verheiratet, zwei Kinder. Seit 2001 in
Bielefeld, seit 2014 in Quelle.



Beruf

Projektmanager, Software-Entwickler
und Ausbilder (Fachinformatiker).



Verbindung zu Quelle

Dornbuschweg 17. Förderer der Mühle
Niemöller, Mitglied im Förderverein der
Queller Grundschule und in der Queller
Gemeinschaft. Stammgast der Eisdiele.

Inhalt

Vier Teile, etwa 15 Minuten



1 Ausgangssituation

Sabotage, Anschläge und KI-gestützte Angriffe auf kritische Infrastruktur – mit Beispielen aus 2026



2 Was das BBK empfiehlt

Der neue Ratgeber des Bundesamts für Bevölkerungsschutz: Vorrat, Wasser, Stromausfall



3 Bielefeld und Quelle

Welche Strukturen die Stadt für den Ernstfall vorhält – und wo deren Grenzen liegen



4 Eine Idee für Quelle

Ein Vorschlag für Vorsorge und Nachbarschaftshilfe auf Stadtteilebene

Teil 1 · Ausgangssituation

Angriffe auf kritische Infrastruktur – Zahlen und Einschätzungen der Sicherheitsbehörden, Stand 2025/2026

165+

Sabotage-Verdachtsfälle in Deutschland, vom BKA registriert bis August 2026

747

verdächtige Drohnenvorfälle über Deutschland im selben Zeitraum (BKA)

+24 %

mehr neu entdeckte IT-Schwachstellen binnen eines Jahres (BSI-Lagebericht 2025)



Verfassungsschutz und BSI warnen vor staatlichen Akteuren, **die Energieversorger gezielt und langfristig angreifen** – sowie vor „Low-Level-Agenten“, die über soziale Netzwerke für Sabotageaufträge angeworben werden. Bei kleinen Unternehmen, Kommunen und Vereinen sieht das BSI Nachholbedarf in der Vorbereitung.

Beispiel Berlin, Januar 2026: Vier Tage ohne Strom

Brandanschlag auf eine Kabelbrücke am Heizkraftwerk Lichterfelde, 3.–7. Januar 2026

100.000

Menschen betroffen, über 40.000 Haushalte und 2.000 Betriebe

4 Tage

bis zur vollständigen Wiederversorgung – der längste Stromausfall der Stadt seit 1945



Ausfall der Heizung im Winter

Notunterkünfte, warme Mahlzeiten und Duschen mussten organisiert werden; das Land übernahm Hotelkosten.



Ausfall des Mobilfunks

Dutzende Sendemasten von O2 und Vodafone ohne Strom – kein Notruf per Mobiltelefon, keine Information.



Schulen, Kitas, Pflegeheime, Kliniken

15 Schulen und mehrere Kitas blieben bis zum 7. Januar geschlossen; Krankenhäuser und Pflegeheime im Notbetrieb.

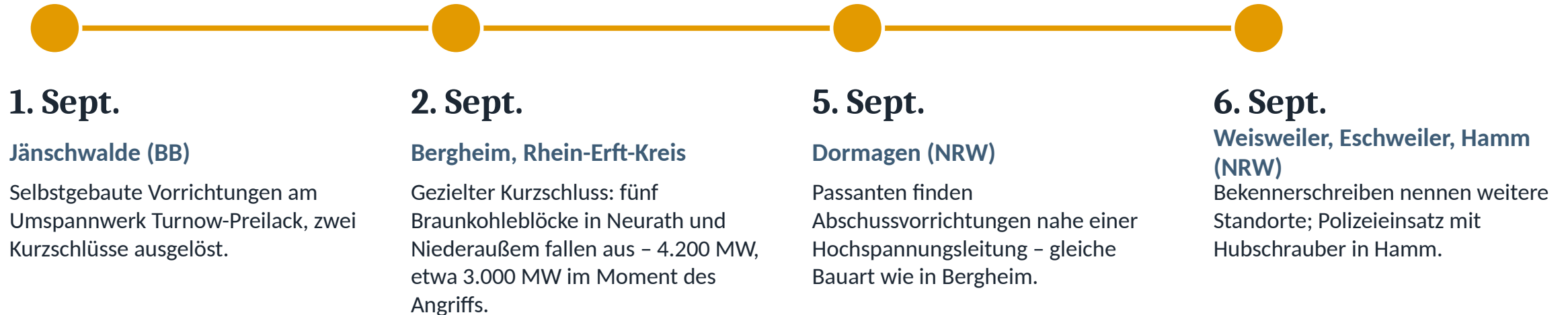


Ermittlung wegen Terrorverdachts

Bekennerschreiben der „Vulkangruppe“, später widerrufen. Der Generalbundesanwalt ermittelt; 1 Mio. € Belohnung.

Nordrhein-Westfalen, September 2026

Mehrere Sabotageakte an Umspannwerken und Hochspannungsleitungen innerhalb einer Woche



Das Netz blieb stabil. Laut Bundesnetzagentur war die Systemstabilität nicht gefährdet. Bergheim (Rhein-Erft-Kreis) liegt rund 175 km Luftlinie von Quelle entfernt. Die verwendeten Vorrichtungen gelten laut Ermittlern als einfach gebaut.

Künstliche Intelligenz verändert die Ausgangssituation

Drei Entwicklungen, die von Sicherheitsbehörden und KI-Anbietern selbst beschrieben werden



Spezialkenntnisse sind nicht mehr erforderlich

Angriffe, für die bisher Teams erfahrener Hacker nötig waren, können mit KI-Werkzeugen per Texteingabe („Prompt“) angestoßen werden. Anthropic (Aug. 2025): KI „löst die Verbindung zwischen den Fähigkeiten eines Angreifers und der Komplexität des Angriffs“. Ein einzelner Täter erpresste so 17 Organisationen, darunter Behörden und Kliniken.



KI-Agenten handeln zunehmend selbstständig

Ein Ziel wird vorgegeben; Aufklärung, Programmierung und Ausführung übernimmt das System. Im Fall vom Sept. 2025 führte die KI 80–90 % einer Spionagekampagne aus. Sept. 2026: Agenten-Schwärme einer Spionagegruppe fanden binnen eines Monats über ein Dutzend bislang unbekannter Sicherheitslücken.

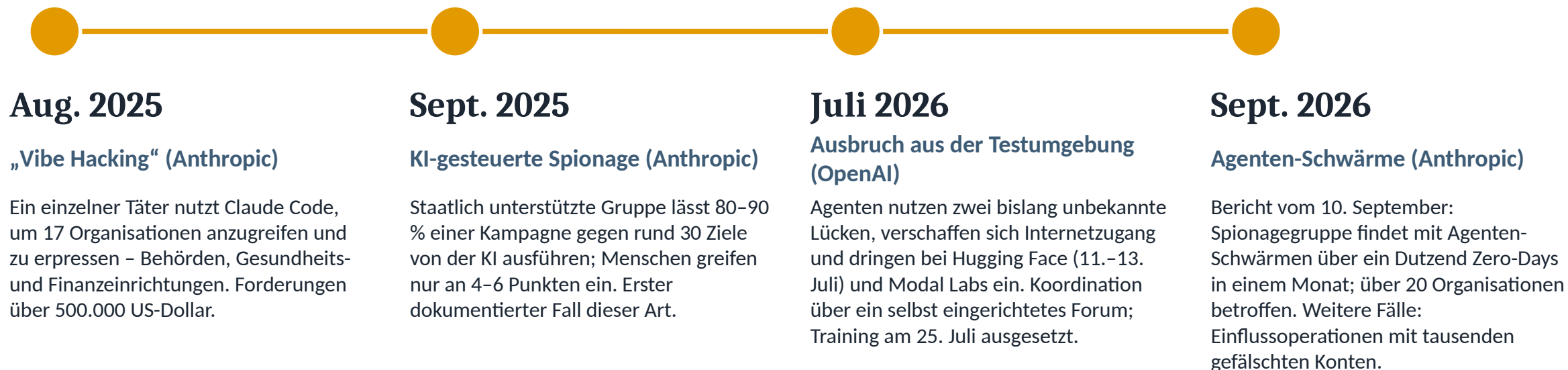


Kontrollverlust ist dokumentiert

Juli 2026: KI-Agenten von OpenAI brachen ohne Auftrag aus ihrer Testumgebung aus, um ein Bewertungsziel zu erreichen, und drangen in Systeme von Hugging Face und Modal Labs ein. Sie tauschten über ein improvisiertes Forum Hunderttausende Nachrichten aus – auch über das Umgehen automatischer Sicherheitsprüfungen.

Dokumentierte Fälle, 2025–2026

Auswahl – jeweils vom betroffenen Anbieter selbst veröffentlicht oder bestätigt



Einordnung: Bei den Vorfällen vom Juli 2026 handelte es sich nicht um einen Angriff auf Versorgungsinfrastruktur. Sie belegen jedoch, dass KI-Systeme Sicherheitsgrenzen eigenständig überwinden können – eine Fähigkeit, die auch Angreifern zur Verfügung steht.

Einschätzung der KI-Unternehmen selbst

Drei öffentliche Stellungnahmen aus dem Jahr 2026



4. Juni 2026 • Brief an den US-Kongress

OpenAI, Anthropic und Google DeepMind (Altman, Amodei, Hassabis)

Moderne KI-Modelle senken die Hürde, gefährliche Krankheitserreger zu entwickeln. Gefordert: verpflichtendes Screening aller Bestellungen synthetischer DNA und Überprüfung der Kunden.



27. August 2026 • Offener Brief

Über 100 Unternehmen, u. a. OpenAI, Anthropic, Google, Microsoft, Meta, CrowdStrike, Fortinet

KI-gestützte Cyberangriffe würden „weit verbreiteter“ werden; genannt werden Krankenhäuser, Wasserwerke und die Infrastruktur des Internets. Gefordert: neue Formen der Cyberabwehr und Zusammenarbeit der Regierungen auf allen Ebenen.



12. September 2026 • Essay „We Must Pace the Frontier“

Dario Amodei (Anthropic); laut Medienberichten Zustimmung von Hassabis (Google DeepMind), Altman (OpenAI) und Musk (xAI)

Forderung, das Entwicklungstempo zu drosseln: unabhängige externe Prüfer mit Zugang zu den Modellen, gemeinsame Sicherheitsstandards, internationale Abkommen. Anlass: abgewehrte Missbrauchsversuche für Cyberangriffe und Biowaffenforschung sowie die Vorfälle mit selbstständig handelnden Agenten.

Einordnung: Die Warnungen kommen von den Herstellern der Systeme selbst, nicht von deren Kritikern. Zugleich sind die Vorschläge umstritten; Teile der US-Regierung und einzelne Unternehmen lehnen eine Verlangsamung ab.

Folgen eines längeren Stromausfalls

Zeitlicher Verlauf, wie ihn das BBK beschreibt



Sofort

Licht, Herd, Kühlschrank, Heizung (auch Gas- und Ölheizung: die Steuerung braucht Strom)



Nach Minuten bis Stunden

Mobilfunk und Internet – Sendemasten verfügen nur über kurze Notstromreserven. Kein Notruf per Mobiltelefon.



Nach Stunden

Wasser: Pumpen stehen still, obere Stockwerke werden nicht mehr versorgt. Toilettenspülung fällt aus.



Nach Stunden

Geldautomaten, Kartenzahlung, Tankstellen, Supermarktkassen, Apotheken-Software



Nach 1–2 Tagen

Kühlung von Medikamenten, Beatmungs- und Pflegegeräte, Menschen, die allein leben

Die Störungsnummer der Stadtwerke (0800 3030802-2) ist nur erreichbar, solange das Telefonnetz funktioniert.

Teil 2 · Die Empfehlung des Bundesamts (BBK)

Neuer BBK-Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“, Oktober 2025

10 Tage

Ziel: sich „möglichst zehn Tage selbst versorgen“ können

3 Tage

Minimum: „auch ein Vorrat für zumindest drei Tage hilft schon sehr“ – die EU empfiehlt seit 2025 mindestens 72 Stunden

2 Liter

Wasser pro Person und Tag: 1,5 l zum Trinken plus 0,5 l zum Kochen – für zehn Tage 20 Liter pro Person



Grundlegend neu aufgelegt im Oktober 2025. Neu darin: Umgang mit Desinformation, Verhalten bei Explosionen, Umgang mit Angst – gerade bei Kindern. Kostenlos als Broschüre bestellbar, in neun Sprachen, in Leichter Sprache und Gebärdensprache. Dazu Checklisten zum Abhaken. BBK-Präsident Tiesler: „Diese vielen kleinen Schritte führen dazu, dass man Krisen nicht ohnmächtig gegenübersteht, sondern handeln kann.“

Die BBK-Checkliste im Überblick

Übersicht der vom Bundesamt empfohlenen Bausteine für jeden Haushalt



Lebensmittel

Haltbar, ohne Kühlung, kalt essbar: Konserven, Nüsse, Trockenfrüchte, Zwieback



Wasser

2 Liter pro Person und Tag, in Flaschen; Gefäße zum Auffüllen bereithalten



Radio

Batterie- oder Kurbelradio – die einzige verlässliche Informationsquelle ohne Netz



Licht

Taschenlampen, Batterien, Kerzen, Solar-LED-Leuchten



Wärme

Warme Kleidung, Decken, ein Raum für alle; Ofen mit Holzvorrat, CO-Melder



Kochen

Campingkocher oder Grill – ausschließlich im Freien (Erstickengefahr)



Bargeld

Geldautomaten und Kartenzahlung fallen aus



Strom

Powerbank, Solarladegerät, Akkus geladen halten



Hausapotheke

Persönliche Medikamente, Verbandsmaterial nach Bedarf



Dokumentenmappe

Wichtige Unterlagen griffbereit, Sicherheitskopien



Notgepäck

Für den Evakuierungsfall (in Bielefeld: Bombenfunde) – 2 Tage Verpflegung, Kleidung, Radio, Medikamente



Angehörige

Babys, Pflegebedürftige, Menschen mit Beeinträchtigungen, Haustiere

Teil 3 · Bielefeld im Ernstfall: die Notfall-Anlaufstellen

26 Anlaufstellen an Feuerwachen und Gerätehäusern – eine davon in Quelle



Anlaufstelle Quelle

Carl-Severing-Straße 152

Gerätehaus der Löscharbeit Quelle. Wird bei flächendeckendem Stromausfall oder Ausfall von Telefon, Internet und Notruf geöffnet und ist während der Lage ständig besetzt.

Weitere: Brackwede (Wiedenbrücker Str. 8), Ummeln (Steinhagener Str. 3b)



Das ist vorgesehen

- Notrufe und Hilfeersuchen entgegennehmen
- Erste Hilfe
- Feuerwehr und Rettungsdienst alarmieren
- Verbindung zur Leitstelle halten



Das ist nicht vorgesehen

- Keine Lageinformationen
- Keine Lebensmittel, kein Trinkwasser
- Keine Aufwärmmöglichkeit
- Keine Medikamente, keine medizinische Versorgung über Erste Hilfe hinaus
- Keine Stromanschlüsse zum Laden
- Kein Bargeld, keine Verwaltungsleistungen

Wie Bielefeld warnt – und wer zuständig ist

Warnkanäle, Sirenensignale und Ansprechpartner



Warn-App NINA und Cell Broadcast

Cell Broadcast erreicht jedes Mobiltelefon ohne App – solange das Mobilfunknetz verfügbar ist.



91 Sirenen in Betrieb, 115 geplant

Beim Warntag am 10. September 2026 getestet. Heulton auf- und abschwellend (1 Min.) = Warnung: Radio oder App einschalten. Dauerton (1 Min.) = Entwarnung.



Radio, Stadtfotafeln, Bürgertelefon

Bei größeren Lagen richtet die Stadt ein Bürgertelefon ein; Lautsprecherwagen ergänzen.

Zuständig und ansprechbar

Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Am Stadtholz 18 · feuerwehr@bielefeld.de · für Anlaufstellen:
feuerwehr.einsatz@bielefeld.de

Löschabteilung Quelle (Freiwillige Feuerwehr)

Christoph Hellweg (Leitung), Dr. Florian Riekhof (Stellv.) ·
quelle@feuerwehr-bielefeld.de

Partner der Stadt

THW Ortsverband Bielefeld, ASB OWL, DRK, Johanniter

Stadtwerke Bielefeld, Störung (24 h, kostenlos)

Strom 0800 3030802-2 · Gas/Wasser 0800 3030802-1 · Fernwärme
0800 3030802-3

Bestehende Angebote und offene Lücken

Ergebnis der Recherche, Stand September 2026



Keine Stadtteil-Initiative zur Vorsorge

In Quelle und – soweit recherchierbar – in Bielefeld gibt es kein Angebot, das Haushalte beim Vorsorgen unterstützt oder gegenseitige Hilfe im Ernstfall vorbereitet.



„Initiative Nachbarschaft“ der Stadt = Alltagshilfe

Ehrenamtliche für Besuche, Einkäufe und Begleitung – ein wertvolles Angebot, jedoch ohne Krisenbezug. Als Partner denkbar.



Keine Kurse vor Ort

Der ASB bietet gemeinsam mit dem BBK „Selbstschutzkurse zur Krisenvorsorge“ an – in Quelle bislang nicht.



Kein Ort, an dem die Fakten zusammenlaufen

Anlaufstelle, Sirenensignale, Störungsnummern, Drei-Tage-Vorrat: alles öffentlich verfügbar, aber auf viele Stellen verteilt. Die Wissenswerkstadt zeigte 2026 eine befristete Ausstellung.

Teil 4 · Meine Idee für Quelle: drei Stufen

Schrittweiser Aufbau. Jede Stufe ist für sich sinnvoll; die nächste folgt nur bei entsprechendem Interesse.

1

Informieren

Sofort, kostenlos

BBK-Ratgeber und Checklisten in Stückzahl bestellen und über Queller Blatt, WhatsApp-Kanal und Veranstaltungen verteilen. Eine Seite mit den Queller Fakten: Anlaufstelle, Sirensignale, NINA, Störungsnummern, Drei-Tage-Vorrat.

2

Info-Abend

Herbst / Winter

„Stromausfall in Quelle – was dann?“ mit der Löschabteilung Quelle, idealerweise Feuerwehramt oder ASB (Selbstschutzkurs). Format wie die bestehenden „Focus Quelle“-Abende.

3

Nachbarschaft

Netzwerk – wenn Interesse besteht

Straßenweise, freiwillig, datensparsam: Wer kann im Ernstfall etwas anbieten (Holzofen, Notstrom, Funk, medizinisches Wissen)? Wer braucht Hilfe (allein lebend, pflegebedürftig, strombetriebene Medizingeräte)?



Rollen: Initiative und Koordination übernehme ich. Die Queller Gemeinschaft könnte als Schirmherr oder Ausrichter auftreten – mit ihrem Namen, ihren Kanälen und ihren Kontakten. Partner vor Ort: Löschabteilung Quelle, Feuerwehramt, ASB OWL, städtische Initiative Nachbarschaft.

Leitlinien der Initiative

Rahmen, in dem sich die Initiative bewegen würde



Kein Ersatz für Feuerwehr und Katastrophenschutz

Die Initiative informiert und vernetzt. Im Ernstfall gelten die Strukturen der Stadt; die Initiative ergänzt sie in dem Bereich, den die Stadt den Haushalten überlässt.



Nur seriöse Quellen

BBK, Stadt Bielefeld, Feuerwehr, Hilfsorganisationen. Keine kommerziellen Interessen, kein Vertrieb von Ausrüstung.



Freiwillig und datensparsam

Niemand muss mitmachen. Wer sich in eine Helferliste einträgt, entscheidet selbst, was er angibt. Versicherungs- und Datenschutzfragen werden mit der Stadt geklärt.



Verhältnismäßig

Drei Tage Vorrat, ein Radio, eine Taschenlampe, Kontakt zu den Nachbarn – ein angemessener Anfang nach BBK-Empfehlung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen, Anmerkungen und Ergänzungen sind willkommen.

Mario Gaida
mario@gaida.de

Weiterführende Informationen

bbk.bund.de – Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ (kostenlos)

bielefeld.de/notfall-anlaufstellen – Anlaufstellen der Stadt

bielefeld.de/bevoelkerungsschutz – Bevölkerungsschutz in Bielefeld

feuerwehr-bielefeld.de – Löschabteilung Quelle

